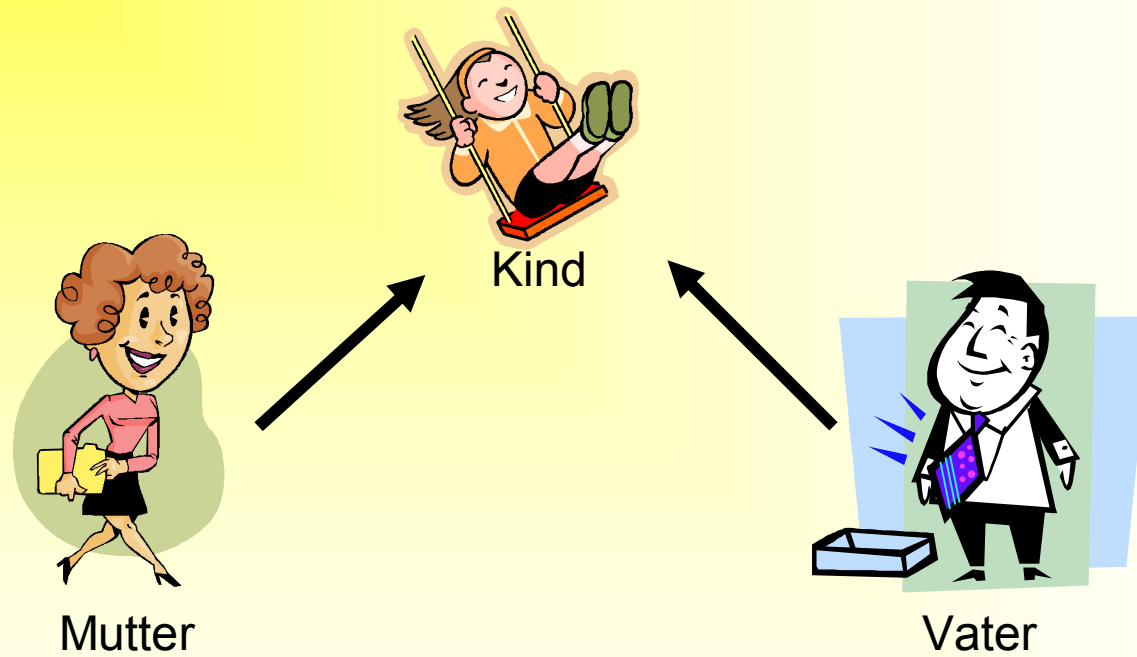


**Von A wie Alimente bis Z wie  
Zahlungsmoral.**

**Medienkonferenz vom  
16. September 2005  
zu 10 Jahren EinElternForum  
und 20 Jahre SVAMV**

# **Alimentenhilfe in den Kantonen**

**Es geht um das Wohl und die Zukunft von  
zig-Tausend Kindern  
in der Schweiz**



## Das Kind steht im Zentrum

# Alimentenhilfe: Es geht um die Kinder



**Alimente**



**Lebens-Mittel für die Kinder**



## Alimentenhilfe: **Es geht um die Kinder**

### **Alimente: Lebens-Mittel für das Kind:**

- Mutter und Vater kommen für den Unterhalt ihrer Kinder auf. (Art. 276 ZGB)
- Wer nicht mit dem Kind zusammen wohnt, sorgt mit Geldzahlungen = Alimente für seinen Unterhalt. (Art. 276 ZGB)
- Der Rechtsanspruch auf die Alimente gehört dem Kind. (Art 289 ZGB)
- Die Kantone helfen ihm unentgeltlich, dieses Recht durchzusetzen (Art. 290 ZGB)
- Sie regeln die Ausrichtung von Vorschüssen (Art. 293 ZGB).
- Böser Wille, Arbeitsscheue, Liederlichkeit riskiert Gefängnis (Art. 217 StGB)

Alimentenhilfe: **Es geht um die Kinder**

**Zahlungsmoral: Warum Väter nicht gerne Alimente zahlen**

- **Gegensatz zu verheirateten Vätern:  
Unterhaltszahlungen als Mittelabfluss erlebt**
- **Schauermärchen über böse Hexen**
- **Konflikt + nicht akzeptierte Alimentenzahlungen  
-> Ärger und Verbitterung  
unabhängig von finanzieller Lage**
- **Folge: Diskrepanz zwischen effektiver finanzieller Lage  
und Selbsteinschätzung.**
- **Mehr Ausgaben für Essen und Beziehungspflege**
- **Zusätzlicher finanzieller und emotionaler Aufwand  
und Wohnraum für die Besuche der Kinder**

Alimentenhilfe: **Es geht um die Kinder**

**Gerichte, kantonale Parlamente und Behörden schaffen Probleme und Chaos durch:**

- Die Festlegung des Betrages der Alimente
  - Schuldner behält Existenzminimum
  - Gläubiger = Kind muss zur Sozialhilfe
- Die Regelungen der Alimentenhilfe
- Die fehlende Unterstützung für den nicht zahlungsfähigen Elternteil (meist Väter)
- Das fehlende öffentliche Bewusstsein für Alimente = Lebens-Mittel für das Kind
- Eröffnung von Nebenschauplätzen durch Politiker und Medien. Aktuell: Sorgerecht
- -> Die Vernachlässigung von Alimentenzahlungen wird unterstützt

**Alimentenhilfe: Es geht um die Kinder**

## **Auffallendste Ergebnisse der SVAMV-Umfrage bei den Kantonen:**

- **Vielzahl der Regelungen, die den Schutz des Kindes einschränken**
- **Vielzahl der Regelungen an sich**
- **Falsche Logik der Alimentenbevorschussung**

## Alimentenhilfe: **Es geht um die Kinder**

### **Die falsche Logik der Alimentenbevorschussung:**

- **Sozialhilfe für das Kinder, statt Verpflichtung des Schuldners und Schutz des Rechts des Kindes**
- **Vorschüsse abhängig vom Einkommen und Vermögen der Einelternfamilie mit dem Kind**
- **Vorschüsse als Bedarfsleistungen bestrafen zusätzliches Einkommen und Erwerbstätigkeit der Alleinerziehenden**
- **Anspruch auf Bevorschussung nur mit Rechtstitel**
- **Vorschüsse nach oben begrenzt**
- **Keine Mindestbeträge für die Vorschüsse: schutzbedürftigste Kinder nicht geschützt**

## Alimentenhilfe: **Es geht um die Kinder**

### **Fazit:**

#### **Die Alimentenregelungen**

- **verletzen die Bestimmungen der Konvention über die Rechte des Kindes, welche die Schweiz verpflichtet:**
  - Kindern den für ihre Entwicklung nötigen Lebensstandard zu garantieren (Art. 27)
  - das Inkasso von Alimenten sicher zu stellen (Art. 27)
  - Kinder vor Diskriminierungen aufgrund der rechtlichen Stellung ihrer Eltern zu schützen (Art. 2).
  - Keine Gleichstellung von Kindern getrennter Eltern und Halbwaisen trotz faktisch gleicher Situation.
- **stehen im Widerspruch zum Gleichstellungsartikel der Bundesverfassung, der die Gleichstellung von Mann und Frau in Beruf und Familie verlangt (Art. 8)**

## Alimentenhilfe: **Es geht um die Kinder**

### **Fazit:**

- Die Alimentenbevorschussung hilft denjenigen Kindern nicht, die Schutz besonders nötig haben, weil ihre Alimente noch nicht festgelegt worden sind, oder weil ihnen keine oder zu niedrige Alimente zugesprochen.
- Die Vielfalt der Regelungen macht die Alimentenhilfe sehr aufwändig und ineffizient.
- Die Überprüfung der Anspruchsberechtigung verschwendet finanzielle und personelle Ressourcen, die für die Kinder eingesetzt werden sollten.

## Alimentenhilfe: **Es geht um die Kinder**

### **Nötig ist:**

### **ein Mentalitätswandel zugunsten des Kindes:**

- Kinder sind als Personen mit eigenen Rechten anerkannt.
- Politikerinnen und Politiker, Expertinnen und Experten, Verwaltung, Gerichte, Behörden und alimentenpflichtige Väter fühlen sich für das Recht des Kindes auf Unterhaltsbeiträge verantwortlich und setzen sich für die Durchsetzung ein.
- Die Kinderkosten und die finanziellen Risiken sind gerecht auf die getrennten Eltern verteilt.

## Alimentenhilfe: **Es geht um die Kinder**

**Nötig ist:**

**ein Mentalitätswandel zugunsten des Kindes:**

- **Väter werden angehalten und unterstützt, ihre finanzielle Verantwortung für ihre Kinder wahrzunehmen.**
- **Zahlväter leisten einen entscheidenden Beitrag für die gesunde Entwicklung ihrer Kinder. Sie können stolz auf ihre Leistung sein und verdienen Anerkennung, nicht Mitleid.**

Alimentenhilfe: **Es geht um die Kinder**

**Nötig sind:**

**Massnahmen im Interesse der Kinder.**

**Auch die Staatskasse profitiert:**

- vom **wirksamen Schutz des Rechts des Kindes** auf Unterhalt.
- von der **Vereinfachung der Regelungen und Abläufe**, die Mittel und Ressourcen verschlingen.
- vom **gezielten Einsatz der Mittel und Ressourcen** für die Kinder.

## Alimentenhilfe: **Es geht um die Kinder**

### **Nötig ist:**

### **Konkret, rasch und effizient:**

- **Jedes in einer Einelternfamilie lebende Kind ist vorschussberechtigt.**
- **Die Bevorschussung erfolgt sofort in jedem Fall – auch wenn die Alimente noch nicht festgelegt sind. Unabhängig vom Bedarf der Einelternfamilie.**

Alimentenhilfe: **Es geht um die Kinder**

**Nötig sind:**

**Konkret, rasch und effizient:**

- **In der Schweiz erhalten alle Kinder in Einelternfamilien einen einheitlichen existenzsichernden Beitrag bei den Alimentenvorschüssen – wenn der getrennt lebende Elternteil zu deren Unterhalt nichts oder nicht genug beiträgt.**
- **Ein solcher Beitrag ist auch bei den Waisenrenten einzuführen.**

**Alimente sind das Lebens-Mittel des Kindes**

